

A close-up photograph of two young women with light skin and dark hair, smiling warmly at the camera. The woman on the left is wearing a dark blue turtleneck sweater, and the woman on the right is wearing a dark top. The background is dark and out of focus.

Kauderwelsch

Russisch Slang



Russisch Slang

das andere Russisch

Kauderwelsch
Band 213



Impressum

Holger Knauf

Russisch Slang – das andere Russisch

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

4. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2015 Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Elfi H. M. Gilissen
<i>Layout</i>	Elfi H. M. Gilissen
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Christine Schönfeld (Titelfoto: Astrid Henn)
<i>Kartographie</i>	Iain Macneish
<i>Fotos</i>	Igor Osipov: S. 1, 42, 65, 69, 83, 95, 100, 116, 136; Heike M. Jochenning: S. 8, 16, 28, 77, 105, 142; Astrid Henn: S. 20, 38, 54, 56, 58; Holger Knauf: S. 32, 88, 98; Tania Novik: S. 160.

PDF-ISBN: 978-3-8317-4206-6

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Holger Knauf

Russisch Slang

das andere Russisch



**Zu diesem Buch
ist begleitendes Tonmaterial
als **MP3-Download** erhältlich:
www.reise-know-how.de**

Auch als **Audio-CD
im Buchhandel:
ISBN 978-3-8317-6250-7**



REISE Know-How
im Internet
www.reise-know-how.de
info@reise-know-how.de



Für Smartphone-Benutzer

(QR-Code mit einer App scannen)

Weitere Infos!



Wer kein Smartphone hat, kann
sich die Aussprachebeispiele auch
auf unserer Webseite anhören:
www.reise-know-how.de/kauderwelsch/213

Kauderwelsch-Slangführer sind anders!

Warum? Sie sind bestens mit der Landessprache vertraut und verstehen trotzdem nur die Hälfte, wenn Sie mit den Menschen vor Ort so richtig ins Gespräch kommen?

Gerade wenn Sie sich in der „Szene“ bewegen oder Menschen in ihrem ganz normalen Alltag antreffen, wie auf der Straße ansprechen, mit ihnen ein Bier in der Kneipe trinken, ist deren Sprachgebrauch Meilen entfernt von der offiziell verwendeten Hochsprache in den Medien und den Bildungsinstituten.

Man bedient sich der **lockeren Umgangssprache** und vieler **modischer Slangbegriffe**, die oft nicht einmal die gesamte Bevölkerung versteht, sondern nur bestimmte Altersschichten, eingeschworene Szenemitglieder oder Randgruppen.

Die meisten Slangausdrücke haben eine kurze Lebensdauer und finden nie den Weg in das Lexikon. **Slang ist vergänglich.** Aber es bringt die nötige Würze in das sonst zu dröge daherkommende, in der Hochsprache geführte Gespräch.

Die wahre Vielfalt einer Sprache liegt in diesem lebendigen Mischmasch von Hochsprache, Umgangssprache und Slang. In diesem bunten Mix spiegeln sich **Lebensart, Lebensgefühl** und **Lebensphilosophie** der Menschen vor Ort.

Da die Umgangssprache eher gesprochen als geschrieben wird und es für deren Schreibweise keine festen Regeln gibt, werden Sie immer wieder auf unterschiedliche Schreibweisen der Slangworte stoßen, wenn Sie diese denn einmal geschrieben sehen.

Die AutorInnen werden Sie immer wieder zum Schmunzeln bringen und Ihnen gekonnt Mentalität und Lebensgefühl des jeweiligen Sprachraumes vermitteln. Es werden Wörter, Sätze und Ausdrücke des Alltags aus der Kneipe und dem Arbeitsleben, die Sprache der Szene und der Straße erklärt. Im Anhang sind diese in 1000 Stichworten geordnet, damit Sie die täglich gehörten Begriffe und Wendungen finden können, die bisher kaum in Wörterbüchern aufgeführt sind.

9 Vorwort

Slang und Umgangssprache



- 10 Was ist russischer Slang?
- 12 Hinweise zu diesem Buch
- 13 Wie spricht man's aus?
- 17 Die Sprache, ihre Dialekte und Akzente
- 24 Vergleich: Norm- und Umgangssprache

Die lockere Sprache des Alltags



- 33 Hallo & Tschüss
- 38 Ja, Nein & Stell dir vor!
- 41 Quatschen & Labern
- 43 Ablachen & Verspotten
- 44 Alles oder nichts checken
- 47 Erstaunt sein
- 49 Super, Geil & Cool
- 50 Einfach grottenschlecht
- 52 Eine Unordnung wie im Puff
- 53 Nichts als Scherereien!
- 55 Null Bock auf Nichts
- 57 Auf die Nerven gehen
- 59 Verrückt geworden?!

61	Verbrecherslang
68	Ärger im Anmarsch
74	Schuften & Malochen
75	Kohle, Asche, Mäuse
79	Einkaufen
81	Technik, die begeistert
85	Das Militär
87	Russisch in Deutschland
91	Lernen & Büffeln
93	Lauter abgefahrene Typen
94	Partys, Diskos & Musik
96	Alkohol und die Folgen
99	Rauchen & Drogen
103	Das Klo
106	Neureiche, Penner & andere Typen
111	Die „Mutterflüche“
121	Das Liebesleben
131	Die liebe Familie
135	Unterwegs in Russland

Anhang



140	Lesetipps
142	Register
157	Danksagung
160	Der Autor





Egal ob touristisch, geschäftlich oder zum Studium, wenn man Russland (oder auch andere Länder der ehemaligen Sowjetunion) schon einmal bereist hat, weiß man, wie gastfreundlich die Menschen dort sind. Aber ein wirklich direkter Draht kann nur entstehen, wenn man über Grundkenntnisse der russischen Sprache verfügt.

Man kann z. B. in einem Sprachkurs lernen, sich sprachlich durchzuschlagen, aber im russischsprachigen Alltag wird man dann immer wieder mit Wörtern und Ausdrücken konfrontiert, die in kaum einem Wörterbuch stehen. Die Sprache der Lehrbücher ist eben eine andere als die auf der Straße, in den Hinterhöfen, Küchen und Studentenwohnheimen. So rauschen viele, zum Teil echt witzige Details des Alltags an einem vorbei, weil man sie nicht versteht. Wenn man beginnt, seinen Wortschatz um auf der Straße gehörte Ausdrücke zu erweitern, kann man leicht ins Fettnäpfchen tappen – weil eben nicht alles stubenrein ist, was einem auf Russisch um die Ohren flattert.

Hier soll dieses Büchlein Abhilfe schaffen: Es zeigt, was so vom Stapel gelassen wird, wenn es auf Russisch zur Sache geht – sei es beim Plausch mit einer Verkäuferin auf dem Markt in Wladiwostok, auf einer Studentensparty in Sankt Petersburg, in der Banja mit



Was ist russischer Slang?

dem Geschäftspartner in Moskau oder beim Schnack mit russlanddeutschen Nachbarn. Mit der Zeit lernt man, das Gespräch wohl dosiert mit Slang zu würzen – und statt ins Fettnäpfchen zu treten, vielleicht den einen oder anderen wohlmeinenden Lacher von seinem Gesprächspartner zu ernten.

Was ist russischer Slang?

Im Russischen spielt die Norm- oder Hochsprache (**литературный язык** *litiraturnyj jisyk* *Literatursprache*) eine wesentlich größere Rolle als im Deutschen. Die Ursache dafür ist wohl die zentralistisch organisierte Regierung Russlands, auch wenn es formal eine Föderation ist. Ein wichtiges Element bei der Durchsetzung der Macht bis in die letzten Winkel des Riesenreiches war und ist eine einheitliche, streng normierte Sprache. Die Politik der sprachlichen Dominanz des Russischen begann zu Zarenzeiten und wurde in der Sowjetunion fortgesetzt. Zunächst wurde in den 1920er Jahren die Autonomie der einzelnen Völker gestärkt und die Entwicklung der Nationalkulturen gefördert, aber ab den 1930er Jahren wurde das Ziel proklamiert, eine einheitliche sowjetische Nation zu schaffen. Das Bindeglied dazu sollte eine einheitliche russi-

sche Sprache sein. Dies führte zum fast völligen Aussterben der russischen Dialekte. Gleichzeitig verdrängte Russisch die Sprachen der anderen Volksgruppen innerhalb der Sowjetunion.

Außerdem war die „Norm“ ein zentrales Element des Kommunismus à la Sowjetunion: alles sollte „normal“ (**нормально** *normal'na*) sein – die Arbeit, das Verhalten der Menschen, ihr Denken, ihre Wünsche, ihre Träume, und natürlich auch die Sprache. So wacht bis heute eine Kommission in Moskau über die Reinheit der Sprache. Sie entscheidet, welche Wörter und Wendungen zur Hochsprache gehören, und welche nicht. Unwürdige Ausdrücke sind deshalb auch nicht in den offiziellen Wörterbüchern zu finden. Nur wenige umgangssprachliche Begriffe, die die Kommission als „Volksprache“ (**просторечие** *praßtar'etsch'iji*) eingestuft hat, findet man mit dem entsprechenden Vermerk in Wörterbüchern.

Anders verhält es sich mit dem, was als Slang (**сленг** *sl'enk*) oder Jargon (**жargon** *shargon*) eingestuft wird: Diese innerhalb von bestimmten sozialen Gruppen (z. B. unter Jugendlichen) verwendeten Wörter und Begriffe findet man höchst selten in Wörterbüchern der „Literatursprache“. Erst recht nicht findet man dort vulgäre, obszöne Lexik und sehr grobe Schimpfwörter wie die so genannten „Mutterflüche“ (**мат** *mat*). So etwas heißt manchmal „nichtnormative Lexik“ (**ненормативная лексика** *n'enarmatiwnaja l'ekßika*).

Kauderwelsch-Tonträger

*Falls Sie sich die wichtigsten russischen Sätze und Wörter, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem Einheimischen gesprochen anhören möchten, steht Ihnen das **begleitende Tonmaterial** zu diesem Buch als **MP-3 Download** in unserem Internetshop **www.reise-know-how.de** zur Verfügung.*

*Das Tonmaterial ist auch auf **Audio-CD** erhältlich, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten über unseren Internetshop oder in Ihrer Buchhandlung.*



Hinweise zu diesem Buch

Hinweise zu diesem Buch

*Vulgäre Wörter oder
Wendungen sind
in diesem Buch
vorsorglich mit dem
Zeichen •,
sehr vulgäre Wörter
oder Wendungen
mit zwei ••
gekennzeichnet.*

In diesem Buch werden die gebräuchlichsten Ausdrücke aus folgenden Sprachebenen vorgestellt: allgemein umgangssprachliche Wörter, Slang verschiedener sozialer Gruppen und auch sehr vulgäre Begriffe. Letztere (gekennzeichnet mit •) werden nur vorgestellt, um ein besseres Hörverständnis zu ermöglichen. Man sollte diese Begriffe auf keinen Fall selbst verwenden!

Alle erklärungsbedürftigen Begriffe sind in kursiver Schrift wörtlich übersetzt. Dies mag manchmal etwas eigenartig anmuten, ist aber notwendig, um den Hintergrund oder die Struktur des Satzes zu erhellen.

**Hören Sie sich
Ausprachebeispiele
mit Ihrem Smart-
phone an! Ausge-
wählte Kapitel im
Konversationsteil
sind dafür mit
einem QR-Code
ausgestattet. Wer
kein Smartphone
hat, kann sich die
Sätze auch auf
unserer Webseite
anhören: [www.
reise-know-how.de/
kauderwelsch/213](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/213)**

Сматываем удочки!

ßmatywjim ɯdatsch'ki

wir ziehen die Angeln ein

Wir verdünnisieren uns!

In diesem Buch werden Beispiele mit Verben in der Vergangenheit nicht nur in der männlichen Form angegeben, sondern an vielen Stellen auch in der weiblichen Form. Natürlich können sich diese Verben sowohl auf Frauen als auch auf Männer beziehen.

он рехнулся

on richnulf'a

er ist verrückt geworden

она сдурела

ana sdur'ela

sie ist blöd geworden



Wie spricht man's aus?

Alle Wörter in diesem Buch werden sowohl in kyrillischer Schrift als auch in einer (leicht vereinfachten) Lautschrift wiedergegeben, damit man gleich mit dem Sprechen loslegen kann, auch wenn man die kyrillische Schrift noch nicht so gut beherrscht.

*Kleine Ausnahme:
Bei sehr langen Sätzen
wird die Lautschrift
aus ästhetischen
Gründen weggelassen.*

Lautschrift

А/а	a	wie in „ Arm “ пока <i>paka</i> <i>tschüss</i>
Б/б	b	wie in „ Baum “ бабки <i>bakpi</i> <i>Kohle / Geld</i>
В/в	w	1) wie in „ Wasser “ возбухать <i>wasbuehat</i> <i>sich aufregen</i> f 2) vor stimmlosen Mitlauten und am Wortende wie in „ fiel “ вкaлывaть <i>fkalywat</i> <i>schuften</i>
Г/г	g	wie in „ gehen “ гaлaмo <i>galima</i> <i>grottenschlecht</i>
Д/д	d	wie in „ dumm “ дурак ^(M) <i>durak</i> <i>Dummkopf</i>
Е/е	je	1) in betonter Stellung wie in ('e) „ jetzt “ привет <i>priw'et</i> <i>hallo</i>
	i	2) in unbetonter Stellung ist es ein Laut zwischen „e“ und „i“, annähernd wie in „allmählich“ чуднeнькo <i>tsch'udnin'ka</i> <i>wunderbar</i>

*In dieser Lauttabelle
werden jeweils
die Groß- und
Kleinbuchstaben des
Kyrillischen gezeigt.*

*Alle stimmhaften Mit-
laute werden am Wort-
ende stimmlos, genau
wie im Deutschen.*

*In der Lautschrift
werden **е / ё / ю / я**
am Wort- bzw. Silben-
anfang mit voran-
gehendem j geschrieben,
ansonsten wie das sog.
„Weichheitszeichen“
mit dem Apostroph '.*



Wie spricht man's aus?

Der betonte Vokal
eines Wortes wird in
der Lautschrift durch
Unterstreichungen
deutlich gemacht.

Kleines Detail: Vor
jedem *i* wird der
vorausgehende Mitlaut
„weich“ gesprochen. In
unserer Lautschrift
wird das aber nicht
gekennzeichnet, da
sonst die Apostrophe
überhand nehmen
würden.

ji	3) in unbetonter Stellung am Wortanfang ein Laut zwischen „je“ und „ji“ wie in „y ⁱ pee“ ерунда jirunda Quatsch
Ё/ё jo	wie in „Jonas“ (ist immer betont!) (’o) ёлки-палки jolki-palki holla
Ж/ж sh	stimmhaftes „sch“ wie in „Journal“ жопа shopa Arsch
З/з s	stimmhaftes „s“ wie in „Rose“ заморочка samarotsch’ka Problem
И/и i	wie in „ist“ фигня fig’n ^a Ding / Mist
Й/й j	wie im englischen „boy“ кайф kajf Kick / Rausch
К/к k	wie in „klasse“ клёво kl’ ^o wa cool
Л/л l	1) vor е / ё / и / ю / я / ь „weich“ ausgesprochen wie in „Licht“ липовый lipawyj gefälscht 2) am Wortende und vor а / э / у / о / ы hart ausgesprochen, ähnlich wie im englischen „hill“ лох loeh Idiot / Penner
М/м m	wie in „Minze“ мент m’ent Bulle / Polizist
Н/н n	wie in „Nase“ наворочено nawarotsch’ina abgefahren
О/о o	1) betont: wie in „Otto“ очко atsch’k ^o Lokus a 2) unbetont: wie in „absolut“ офигенно afig’ ^e nna geil
П/п p	wie in „Papa“ падла padla gemeine Sau



P/p r	gerolltes Zungenspitzen-r wie im Spanischen рыло <i>ryla</i> Schnauze
C/c ß	stimmloses „s“ wie in „Füße“ сваливать <i>ßwäliwat'</i> verduften
T/t t	wie in „Tasche“ тачка <i>tatsch'ka</i> Karre / Auto
У/у u	wie in „Musik“ музон <i>muson</i> Mucke / Musik
Ф/ф f	wie in „Ferien“ фигово <i>figowa</i> beschissen / schlecht
X/x ѣ ch	1) raues „ch“ wie in „Bach“ халява <i>chal'awa</i> etwas für lau 2) vor е / ё / и weiches „ch“ wie in „ich“ хиппарь <i>chipar'</i> Hippie
Ц/ц z	wie in „Mütze“ пацан <i>pazan</i> junger Typ
Ч/ч tsch'	„weiche“ Aussprache zwischen „tsch“ in „Ratsche“ und „tch“ in „Antje“ чёкнутый <i>tsch'oknutyj</i> Verrückter
Ш/ш sch	wie in „Schmidt“ шмотки <i>schmotki</i> Klamotten
Щ/щ schsch'	„lang und weich, zwischen „sch“ und „ch“ нищий <i>nischsch'ij</i> Bettler
Ъ -	Härtezeichen, siehe unten
Ы у	dunkler als das „i“ in „Tisch“ сраный <i>ßranj</i> beschissen
Ь *	Weichheitszeichen, siehe unten
Э/э ä	wie in „Äpfel“, keine Erweichung эсэмэска <i>äßämäßka</i> SMS-chen

Oft werden mehrere Wörter zusammengezogen wie ein einziges Wort ausgesprochen. Dies erkennt man in der Lautschrift an einem Bindestrich zwischen den Wörtern:
по фиг *pə-fik* „scheißegal“.

Nach ш sch / ж sh / ц z wird auch и als y ausgesprochen, ebenso das unbetonte е.



Wie spricht man's aus?

Ю/ю ju	wie in „Julia“
(‘u)	втюриться ft'uritʂa sich verknallen
Я/я ja	wie in „ja“
(‘a)	ящик jäschsch'ik Glotze / Fernsehen)

hart oder weich?

Die Mitlaute (Konsonanten) werden vor **е / ё** / **и / ю / я** sowie vor **ь** „weich“ ausgesprochen, so als folgte ihnen ein kurzes „j“ wie in „Antje“. Vor **а / о / у / ы / э** sowie vor **з** werden sie hingegen immer „hart“ ausgesprochen, d. h. einfach ohne ein solches nachfolgendes „j“.

Das Weichheitszeichen **ь** verwendet man in der Schrift, wenn ein Mitlaut am Wort- bzw. Silbenende „weich“ ausgesprochen wird (also kein Selbstlaut darauf folgt). Es kommt also auf die Position eines „weichen“ Mitlauts im Wort an, ob er mit einem bestimmten Selbstlaut oder aber mit dem Weichheitszeichen angedeutet wird; an seiner Aussprache selbst ändert sich dadurch nichts. In der Lautschrift steht in beiden Fällen der Apostroph ' (außer bei **i**, weil es immer erweichend wirkt).

Das (selten vorkommende) Härtezeichen **ъ** bewirkt hingegen die „harte“ Aussprache eines Mitlautes, obwohl ihm einer der genannten erweichenden Selbstlaute folgt und man somit gegen die allgemeine Ausspracheregeln verstoßen muss. Es hat keine lautliche Entsprechung und ist daher für unsere Lautschrift nicht relevant.

*Steht einer der „erweichenden“ Selbstlaute (außer **и**) am Wort- bzw. Silbenanfang, wird ihm ein j vorgeschlagen, das in unserer Lautschrift dementsprechend auch auftaucht.*